



Lebenslauf Gudula Frieling

geb.1968 in Hamm/Westfalen, aufgewachsen in Arnsberg, verheiratet, vier Kinder, seit 1996 wohnhaft in Dortmund

Gudula.Frieling@posteo.de
<https://befreiende-ethik.de>

Beruf & Ausbildung

Seit 09/2020	Mitarbeit im Ökumenischen Institut für Friedenstheologie (OekIF)
02/2022 – 06/2022	Projektreferentin für Aktive Gewaltfreiheit bei pax christi – Deutsche Sektion e.V.
Seit 2019	Freiberufliche Theologin
Seit 2018	Seminare und Vorträge insbesondere zu friedentheologischen Themen und zu Fragen der Klimagerechtigkeit, u. a. an der Melanchthon-Akademie Köln
2016-2019	Lehrerin an einem Berufskolleg und an weiteren weiterführenden Schulen in Dortmund
2015	Disputation (summa cum laude)
2010-2015	Promotion zum Thema „Christliche Ethik oder Ethik für Christen – Die Universalität christlicher Ethik auf dem Prüfstand“ (erschienen 2016 im Friedrich-Pustet-Verlag)
2008-2011	Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Katholische Theologie an der TU Dortmund
2006-2008	Lehrerin an zwei Dortmunder Gymnasien
2006	Erweiterungsprüfung für die Sekundarstufe I & II im Fach Katholische Religionslehre
2003-2006	Studium der Katholischen Theologie in Dortmund und Elternzeit
2002-2003	Lehrerin an einer Dortmunder Realschule
1999-2002	Elternzeit
1998	Zweites Staatsexamen für die Sekundarstufe I & II für die Fächer Deutsch & Geschichte

1995-1998	Referendariat und Elternzeit
1994-1995	Studium der katholischen Theologie in Münster und Arbeit in der Schulseelsorge
1989-1994	Studium der Geschichte & Germanistik in Münster und Berlin
1988-1989	Au-Pair und Studium der Französischen Literatur in Rouen/Frankreich
1988	Abitur am Mariengymnasium Arnsberg

Publikationen (Auswahl)

2022	„Verweigerte Klimarealität“, in: <i>taz</i> (31.01.22), https://taz.de/Klimapolitik-in-Deutschland/!5828981/ .
2021	„Mit fremdem Land Kohle machen“, in: <i>Publik-Forum 20</i> (2021), https://www.publik-forum.de/Publik-Forum-20-2021/mit-fremdem-land-kohle-machen .
2021	„Kreuzweg für die Schöpfung“, in: <i>Junge.Kirche 3</i> (2021), S. 33, https://www.jungekirche.de/ .
2021	„Militär – Im Gespräch mit den Himmelsmächten“. in: <i>Theologische Objekte. Gottes Bezug zur Wirklichkeit. Festschrift für Thomas Ruster</i> , hg. von Simone Horstmann und Gregor Taxacher. Regensburg 2021, S. 190-196.
2019	„Schnittmengen konservativer und fundamentalistischer Christen und der Neuen Rechten als Anregung zur kritischen Selbstreflexion“, in: <i>Identitäre Versuchungen. Identitätsverhandlungen zwischen Emanzipation und Herrschaft</i> , hg. von Judith Gruber, Sebastian Pittl, Stefan Silber und Christian Taucher. Aachen 2019, S. 225-234.
2018	„Selbstaufklärung und Humanismus als bleibende Aufgabe“, in: <i>475 Jahre Stadtgymnasium Dortmund. 1543-2018. Eine Schule im Wandel?!</i> , hg. v. Stadtgymnasium Dortmund. Dortmund 2018, S. 162-172.
2017	„Algorithmus der Nachhaltigkeit“, in: <i>Feinschwarz</i> (25.08.2017), Mitautor: Jörg Schreiner, https://www.feinschwarz.net/algorithmus-der-nachhaltigkeit/ .
	„Soziale Marktwirtschaft? Schluss mit der Maskerade!“, in: <i>Feinschwarz</i> (16.01.2017), https://www.feinschwarz.net/soziale-marktwirtschaft-schluss-mit-der-maskerade/ .
2016	<i>Christliche Ethik oder Ethik für Christen? Die Universalität christlicher Ethik auf dem Prüfstand</i> . Regensburg 2016 (Dissertation).
2015	„Vergesst die Gastfreundschaft nicht!“ Die Gemeinde St. Bonifatius Dortmund-Mitte gewährte einer Gemeinde Kirchenasyl“, in: <i>Der Dom 3</i> (2015), https://www.derdom.de/2015/10/22/vergesst-die-gastfreundschaft-nicht/ .

2011	„Stiften als Teil des Wachstumsfetischismus“, in: <i>Junge. Kirche. Unterwegs für Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung 1 (2011)</i> : „Wachstum“, S. 27-29.
2010	„Ist es recht, dass Christen Zinsen zahlen oder nehmen? Die Diskussion um das rostende Geld hat die Kirchen erreicht“, in: <i>Deutsches Pfarrerblatt 10 (2010)</i> , S. 451-455.

Politisch-gesellschaftliches Engagement

In der Kommunalpolitik

Seit 8/2022 Ratsmitglied der Grünen Fraktion im Rat der Stadt Dortmund

Aktiv bei Bündnis 90/Die Grünen Dortmund (seit 2018)

Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen Dortmund (seit 2011)

Für eine befreiende Theologie, Ökumene & interreligiösen Dialog

Mitarbeit bei der Ökumenischen Initiative „Die Kirche(n) im Dorf lassen“ (seit 2020)

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Dortmund e.V. (seit 2013)

Netzwerk Diakonat der Frau (seit 1997)

Vereinigung der Freunde von Burg Rothenfels e.V. (seit 2008)

Für eine (klima-)gerechte und menschenwürdige Ökonomie

Scientists for Future & Christians for Future (seit 2019) und Scientists Rebellion (seit 2022)

Mitbegründung der Solawi Kümperheide & des Vereins Solidarische Landwirtschaft Dortmund e.V., seit 2017 im Vorstand des Solawi Dortmund (seit 2013)

Aktives Mitglied bei Global Change Now (2013-2017)

Mitglied in der Vereinigung Ökologische Ökonomie (seit 2011)

Mitinitiatorin der Initiative „9,5 Thesen für ein christliches Finanzsystem“ (2009-2013)

Umweltbeauftragte der St. Bonifatius Dortmund-Mitte im Rahmen des Projekts „Grüner Hahn“ der Evangelischen Kirche in Westfalen (2008-2011)

Mitglied beim Bund für Umwelt- und Naturschutz e.V. (seit 2007)

Mitarbeit bei der Kampagne „Erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung. Für einen fairen Umgang mit verschuldeten Staaten und ein internationales Insolvenzverfahren“ (seit 1998)

Mitglied beim Eine-Welt-Netz NRW (seit 2005)

Eine-Welt-Arbeit (seit 1993)

Für Asylgerechtigkeit

Bildungsarbeit mit Geflüchteten (2017-2019)

Organisation von Kirchenasylen in der Gemeinde St. Bonifatius Dortmund-Mitte (seit 2015)

Mitarbeit bei dem Projekt „Do-it“ der Diakonie Dortmund. Ehrenamtliche Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (2015-2018)

Mitglied bei Pro Asyl (seit 2009)

Für Frieden und Menschenrechte

Mitglied bei pax christi – Deutsche Sektion e.V. (seit 2022)

Multiplikatorin für „Sicherheit neu denken. Von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik“ (seit 2020)

Mitglied im Internationalen Versöhnungsbund (seit 1914 gewaltfrei aktiv gegen Unrecht und Krieg) (seit 2015)

Mitglied bei der Gesellschaft für bedrohte Völker e.V. (seit 1996)